

Loslassen



Auf ein Wort...

*Die heilige Angela sagt uns:
“... ermahnen wir jede, die Armut hochzuschätzen,
nicht nur im Hinblick auf materielle Dinge,
sondern vor allem die Armut im Geiste,
durch die der Mensch sein Herz von jeder Anhänglichkeit
und Hoffnung auf geschaffene Dinge
und auf sich selbst befreit.
In Gott hat er alle Güter...”*

Der goldene Herbst mit seiner Farbenpracht ist vorbei. Die Bäume und Sträucher sind kahl. Einzelne verdorrte Blätter hängen noch an den Zweigen. Aber überall finden wir an ihnen schon kleine neue Knospen. Wir wissen, dass es einen neuen Frühling geben wird.

In unserer Gärtnerei fand ich den Spruch: „Die Bäume wissen, wann sie abwerfen müssen; die Menschen wissen es meistens nicht.“

Nur wenn wir loslassen, können auch wir Menschen Kraft tanken, um neue Knospen zu entwickeln.

Wir müssen immer wieder Altes abwerfen:

Loslassen der unnötigen Sorge: was sollen wir essen, was sollen wir trinken, was sollen wir anziehen

Loslassen mancher lieb gewordenen Beschäftigung, die uns von wichtigerem Tun abhält.

Loslassen von der allzu großen Beschäftigung mit uns selbst.

Dann können wir Kraft sammeln:

Zeit für Mitmenschen, die ein gutes Wort bedürfen.

Einsatz und Ausdauer für unsere Arbeit, die wir nur dann mit vollem Einsatz leisten können.

Ruhe, Zeit und Tiefe für unsere Gottesbeziehung

Sr. Lucia Schäckel OSU